

# REISEN

## durch Liechtenstein

Zwischen 1895 und 1914 reisten Mileva und Albert Einstein quer durch Europa. Reisen im Zug war für sie eine Selbstverständlichkeit, die in den Briefen nur selten erwähnt wurde. Lange Strecken im gemütlichen Eisenbahnabteil veranlassten sie sicher zum Nachdenken und Beobachten.

Ziemlich in der Mitte zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich war noch ein vierter deutschsprachiger Staat, der mehrmals durquert, aber nie besucht, wurde: das kleine und wenig bekannte Fürstentum Liechtenstein.



Ein Zug geht!  
„Welche Naturgesetze gelten in einem bewegten Bezugssystem?“



Die Ende des 19. Jh. erbaute Laurentiuskirche war im damals wenig bebauten Dorf Schaan nicht zu übersehen. Sie inspirierte schon 1893 den Maler Adolf Obermüller. Aus dem Fenster ihres Eisenbahnwagens konnten auch Mileva und Albert diese Landschaft erblicken.



Ein Zug kommt mit 110 km/h!  
Das Licht der Laternen eilt ihm mit der Geschwindigkeit  $c$  voraus

### Lindenkreuzung Schaan in Raum und Zeit : $t = t_0 + 100$ Jahre



Der Zweispänner fährt Richtung Bahnhof



Der PKW fährt Richtung Bahnhof

### Bahnhof in Liechtenstein

Albert und Mileva sind bei ihren Reisen zwischen Zürich/Bern und Wien/Neusatz mehrmals durch den Bahnhof Schaan-Vaduz durchgefahren (allerdings vermutlich ohne dort auszusteigen).



### Aussicht aus dem Zug beim Bahnübergang Schaan

Denken Mileva und Albert Albert bei der Durchfahrt schon daran dass die Variable "Zeit" im Fahrenden Zug eine andere ist als im stehenden Automobil?



Reisestimmung um 1914



Anfang 20. Jh.  
Vor der Post steht eines der ersten Postautos



Anfang 21. Jh.  
Das Postauto ist weg!



### Grenzbahnhof Buchs um 1900

Sich kreuzende Personenzüge inspirierten Albert Einstein bei seinen berühmten „Gedankenexperimenten“ die es erlaubten die Relativitätstheorie zu veranschaulichen und zu popularisieren.

### Die Eisenbahnbrücke Buchs-Schaan bildete die Ostgrenze der Schweiz. Sie wurde am Anfang des 1. Weltkriegs gesperrt.

Schwere Zeiten für Mileva die von ihrer Heimat getrennt wurde.



Die Arlbergstrecke Buchs-Liechtenstein-Innsbruck wurde erst ab 1924 elektrifiziert. Bis zu dieser Zeit verkehrten immer modernere und schnellere Dampfloks.

Die Züge der „Königlichen und Kaiserlichen österreichisch-ungarischen Staatsbahnen“ wurden anfangs des 20 Jh. Noch von solchen „Dampf-Rössern“ geführt.

